Radio Wien Beitrag v 23.09.2025

Internationaler Tag der Gebärdensprache: Role Models machen Mut

https://wien.orf.at/player/20250923/WGUM/1758602443108

Transkript:

Anmoderation: Ein Meilenstein der Inklusion der gehörlosen Menschen ist jetzt ziemlich genau 20 Jahre alt. Die Österreichische Gebärdensprache wurde damals nämlich als eigenständige Sprache gesetzlich anerkannt. Ja und trotzdem gibt es nach wie vor ein zähes Ringen um die vollständige Teilhabe, vor allem auch in der Bildung und am Arbeitsmarkt. Der von der UN auf den 23. September festgesetzte Internationale Tag der Gebärdensprache soll das Bewusstsein dafür wieder fördern. Radio Wien Redakteurin Ingrid Rehusch dazu, warum das so wichtig ist.

„Gehörlose Menschen wachsen mit Barrieren auf," sagt Marietta Adlbrecht, Geschäftsführerin von equalizent, einem Schulungs- und Beratungszentrum für gehörlose Menschen. „und diese Barrieren sind dann irgendwann Mal im Kopf. Und das erleben wir bei unseren Kursteilnehmer*innen. Die haben keine Vorstellung davon, was alles möglich ist. Darum ist es wichtig Role Models zu zeigen, Erfolgsgeschichten zu zeigen, um Perspektiven zu öffnen."

Ein solches Role Model ist der Tennisprofi Mario Kargl. Er ist einer der ganz wenigen gehörlosen Weltklassespieler. Er hat gelernt, sich verbal zu verständigen, hat aber viele gehörlose Freunde und sieht auch die Stärken der Community: „Die Gehörlosen sind sehr geduldige Personen und dadurch versuchen sie immer, dem Konflikt aus dem Weg zu gehen und sie versuchen eine gemeinsame Lösung zu finden." Von dieser Geduld habe er auch in seiner Karriere profitiert, wie er sagt: „Dadurch habe ich viel mitgenommen für meinen Sport, damit man die Ruhe bewahrt, einen kühlen Kopf bewahrt. Da hat das schon sehr viel gebracht."

Auch bildende Künstler wurden im equalizent schon als Role Models vor den Vorhang geholt. Denn selbst da gibt es Hürden: [Marietta Adlbrecht:]„weil die Anbindung an die hörende Welt sehr schwierig ist."

Um das Verständnis Hörender zu wecken und damit auch die Bereitschaft von Arbeitgebern zu fördern, gehörlose Menschen zu beschäftigen, bietet equalizent Führungen durch die Ausstellung HANDS UP an, „wo Hörende eine Stunde lang, oder auch in Sensibilisierungsworkshops gemeinsam mit Gehörlosen in die Welt der Gebärden eintauchen können, in die Welt der Gehörlosenkultur." Und diese spürbare Erfahrung zeigt Wirkung: „unsere Feedbacks zeigen: man geht mit etwas raus, das man vorher nicht hatte. Es ist eine wirkliche Bereicherung."

Mario Kargl hofft jedenfalls, dass immer mehr gehörlose Menschen sich behaupten: „Weil ich sehe sehr viel Potenzial in dem Bereich."

Abmoderation: Trotzdem gibt es noch einige Hürden, die zu bewältigen sind. Welche das sind, aber auch welche Erfolge es schon am Arbeitsmarkt erzielt worden sind, das hören Sie kurz nach 8 Uhr hier auf Radio Wien, heute, am internationalen Tag der Gebärdensprache.